

Klick durch die City

Mündener Software-Entwickler gibt Startschuss für virtuelles Kaufhaus der Dreiflüsse-Stadt

Von INES VOLLMER

■ **Hann. Münden.** Wer kennt das nicht. Man sucht einen bestimmten Schuh, weiß aber nicht in welchem Geschäft man ihn bekommen könnte. Ratlosigkeit macht sich breit. Meist findet der Kauf dann über das Internet statt, bei einem zufällig durch die Suchmaschine angezeigtem Geschäft irgendwo in Deutschland.

Doch wie findet man raus, ob es den Schuh vielleicht auch gleich vor der Haustür in der eigenen Innenstadt gibt? Und genau diese Frage hat sich auch Rolf Bilstein, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma DOS Software-Systeme GmbH in Hann. Münden gestellt.

Und eine Antwort darauf gefunden. Durch ein virtuelles Kaufhaus. DOS entwickelte die Software zu www.muen-den24.de. Bei der man über eine Suchfunktion beispielsweise Schuhe eingeben kann und dann die passenden Geschäfte der Dreiflüsse-Stadt angezeigt bekommt. Zusätzlich kann man diese Treffen auswählen und die Internetseite der jeweiligen Geschäfte besuchen. Rolf Bilstein ist sich sicher, „solch ein virtuelles Kaufhaus gibt es in Deutschland bisher nicht.“ Somit hätte sich die Stadt Hann. Münden ein innovatives Alleinstellungsmerkmal gesichert. Bisher gibt es zu dem neuen virtuellen Kaufhaus einen Film, der die Handhabung und



Freuen sich auf viele Klicks für Münden: (v.li.) DOS-Software-Entwickler Michael Heger, Mündens Bürgermeister Klaus Burhenne, Rolf Bilstein (Geschäftsführender Gesellschafter, DOS Software Systeme GmbH) und Michael Kühlewindt (Vorsitzender der Müндener Gilde).

Foto: Vollmer

auch den Inhalt von muen-den24.de erläutert. In dem natürlich die Symbolfigur Dr. Eisenbart eine wichtige Rolle spielt, sowie auch auf der Internetseite selbst. Auch Bürgermeister Klaus Burhenne ist sehr von dem neuen Projekt angetan und freut sich über die Entwicklung in die richtige Richtung, da das Internet im täglichen Leben eine immer größere Rolle spielt.

Um auch die Bürgerschaft an das neue Projekt heranzuführen, wurde der Kurzfilm bereits dieses Wochenende auf dem Rosenfest gezeigt. Denn nicht nur vom heimischen PC, sondern auch von Computerterminals in der ganzen Stadt solle der Suchende Antworten erhalten. Zunächst will das IT-Unternehmen die 116 Gilde-

Geschäfte für das virtuelle Kaufhaus gewinnen, aber natürlich kann auch jeder andere Einzelhändler oder Dienstleister mit dabei sein. Zur allgemeinen Information will Rolf Bilstein im September in der unteren Rathaushalle eine öffentliche Veranstaltung initiieren und weitere Fragen klären.

Michael Kühlewindt, Gilde-Vorsitzender und Mitglied im Vorstand der Sparkasse Münden, ist bereits jetzt Feuer und Flamme für das Projekt, das hoffentlich auch der Situation, im Hinblick auf die Leerstände in der Innenstadt, entgegen wirken wird. Das Software-Unternehmen beteiligt sich übrigens mit dem Konzept beim Innovationspreis 2010 des Landkreises Göttingen.